

# JAHRES BRIEF

## Wir machen der Erde den Hof

Ausgabe 2014/2015

WAS SIE TUN KÖNNEN 2

BAUERNHOFKINDERGARTEN 3

FINANZEN 4

FILMTIPP 5

PROJEKTE 6

### EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

„... die in der Welt vorankommen, gehen hin und suchen sich die Verhältnisse, die sie wollen, und wenn sie sie nicht finden können, schaffen sie sie selbst“, sagte der Schriftsteller Bernard Shaw. Aus einem solchen Impuls entstand die Freie Ausbildung. Unzufrieden mit staatlichen Lehrplänen, nicht gewillt Gift auf Äcker zu spritzen und Tiere als „Produktionsmittel“ zu betrachten, suchten junge Menschen nach einer anderen landwirtschaftlichen Ausbildung. Aufmerksame Bäuerinnen und Bauern nahmen dieses Bedürfnis wahr. Denn Bildung ist Zukunft. Das gilt auch für Bauernhofkindergärten. Eigenes Tun mit Tieren, Pflanzen und der Erde auf einem Hof sind im besten Sinne des Wortes bildend, ja prägend für Kinder. Mit Ihrer Spende können wir hier noch mehr bewegen.

*Oliver Willing*

Ihr Oliver Willing



### TITELGESCHICHTE

## Freie Ausbildung für zukünftige Bauern und Gärtner

Ungeklärte Hofnachfolge bei vielen Pionierbetrieben, kaum neue Biohöfe und -flächen, fehlende Bioprodukte aus der Region und aus Deutschland. Und dies trotz stetig steigender Bio-Nachfrage! Für eine Ausweitung und positive Entwicklung des Biolandbaus braucht es daher vor allem eines: gut ausgebildeten Nachwuchs. Hier setzt die Freie Ausbildung an.

„Es geht nicht nur um den Erwerb produktionstechnischer und fachlicher Kenntnisse und Fertigkeiten, wenn gleich diese sehr wichtig sind“, beschreibt Anne-Franziska Greiser, Koordinatorin der Freien Ausbildung im Osten Deutschlands, den besonderen Ansatz. „Weil die vierjährige Ausbildung nicht staatlich und damit auch nicht an staatliche Ausbildungsrichtlinien gebunden ist und einen

Beitrag für eine ganzheitliche Bildung leisten möchte, heißt die Ausbildung „Frei“, erklärt Greiser. Die praxisnahe und persönliche Ausbildung fördert die Entwicklung der Auszubildenden zu selbstständig denkenden und verantwortungsbewusst handelnden Menschen. Menschen, die die Zukunft der ökologischen Landwirtschaft mitgestalten können und wollen.



**ANNE-FRANZISKA GREISER**  
koordiniert die  
Freie Ausbildung  
im Osten

### **Lernend arbeiten – Arbeitend lernen**

In monatlich stattfindenden Seminaren werden ökologische und biologische Grundlagen, Naturwissenschaften, Betriebswirtschaft, anthroposophische Grundlagen und Kunst vermittelt.

„Wir bekommen einen direkten Einblick in das Geschehen der Bauernhöfe und Gärtnereien und lernen den biologisch-dynamischen Landbau vor Ort kennen“, berichtet Frenzie Krüger, Auszubildende im zweiten Lehrjahr. Denn wesentliche Kenntnisse werden nicht nur in den Seminaren vermittelt, sie sind laufender Bestandteil der Arbeit auf den Höfen.

### **Und was kommt danach...?**

„Alle acht Auszubildende, die dieses Jahr im Osten ihr Zeugnis bekommen haben, arbeiten weiter in der Landwirtschaft“, freut sich Greiser. Das zeigt, wie nah die Ausbildung an der praktischen Landwirtschaft und ihren



Bedürfnissen ausgerichtet ist. Auch Frenzie Krüger möchte nach der Ausbildung in der Praxis bleiben und selbst eine Gärtnerei führen.

### **Herausforderung: Frei – aber nicht kostenlos**

Um jungen Menschen weiterhin die Möglichkeit zu bieten, Fähigkeiten und Kenntnisse für den Ökolandbau der Zukunft zu entwickeln, wünschen sich die Initiatoren der Freien Ausbildung zunehmende Unterstützung: „Besonders von Menschen, Stiftungen und Organisationen, die die ganzheitliche Ausbildung, die wir machen, unterstützenswert finden und nicht nur einzelne Teile davon“, so Greiser. „Denn die inhaltliche Ausrichtung der Ausbildung soll frei und unabhängig sein, nicht zuletzt auch vom Bankkonto des Auszubildenden oder dem seiner Eltern. Wir können und wollen nicht arbeiten wie ein Wirtschaftsunternehmen“, macht Greiser deutlich.

Seit über 30 Jahren gibt es die Freie Ausbildung in Deutschland. Nach der Freien Landbauschool Bodensee (1978) folgten die Freie Ausbildung im Norden (1983), in NRW/Hessen (1994) und schließlich die Freie Ausbildung im Osten (2008). „Die ökologischen Aspekte finden in der staatlichen Ausbildung nicht genug Berücksichtigung. Zur Sicherung der Zukunft von Demeter- und anderen Bio-Höfen brauchen wir eine eigene Ausbildung, in der wir praxisnah unsere Ideale und unser eigenes Wissen vermitteln“, erklärt Greiser. Hierfür arbeiten die Freien Ausbildungen in Zukunft noch stärker zusammen. Während die Freie Ausbildung in Westdeutschland zurzeit weitestgehend finanziell gesichert erscheint, ist die Freie Ausbildung im Osten als jüngste Gründung noch auf starke Unterstützung angewiesen. Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft unterstützt die Freien Ausbildungen und ihre Zusammenarbeit seit 2011 mit bisher 35.000 Euro.

[www.freie-ausbildung-im-osten.de](http://www.freie-ausbildung-im-osten.de) [www.freie-ausbildung-nrw-hessen.de](http://www.freie-ausbildung-nrw-hessen.de)  
[www.freie-ausbildung-im-norden.de](http://www.freie-ausbildung-im-norden.de) [www.landbauschule-bodensee.de](http://www.landbauschule-bodensee.de)  
[www.dottenfelderhof.de/landbauschule.html](http://www.dottenfelderhof.de/landbauschule.html)

## **WAS SIE TUN KÖNNEN**

# **Die Landwirtschaft der Zukunft fördern!**

Neues kommt meist unverhofft: Mit Ihrer freien Spende (ohne Zweckbindung) ermöglichen Sie uns, flexibel auf Projektanfragen zu reagieren. Schulbauernhöfe, politische Kampagnen, Forschungsprojekte oder völlig neue Ideen: Ihr Geld kommt dort an, wo Menschen aktiv sind und für innovative Projekte Unterstützung benötigen.

### **Einzel- oder Dauerspende**

Sie können Ihre Spende einmalig oder regelmäßig per Dauerauftrag überweisen oder einziehen lassen.

### **Online-Spende**

Auf [www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de](http://www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de) können Sie einfach online spenden.

### **Geschenkt – ein Stück Ökolandbau von morgen**

Verschenken Sie eine Spende an die Zukunftsstiftung

Landwirtschaft oder lassen Sie sich beschenken! Wir unterstützen Sie gerne mit Informationsmaterial und bedanken uns mit einer Geschenkkarte.

### **Testamentsspende – Keime für die Zukunft!**

Sie können die Zukunftsstiftung Landwirtschaft auch in Ihrem Testament bedenken. So verwandeln Sie einen Teil Ihres Nachlasses in einen lebendigen Beitrag für die ökologische Landwirtschaft.

### **...und noch viele weitere Möglichkeiten:**

Gerne kommen wir mit Ihnen über Zustiftungen, Schenkungen mit Widerrufsrecht oder Unternehmensspenden ins Gespräch. Wir freuen uns auf Ihre Fragen und Anregungen unter Tel.: 0234-5797-5172 oder [landwirtschaft@gls-treuhand.de](mailto:landwirtschaft@gls-treuhand.de)

**Spendenkonto:** GLS Bank, Kontonummer: 30 005 410, BLZ: 430 609 67, IBAN: DE34 4306 0967 0030 0054 10, BIC: GENODEM1GLS

## WIR ÜBER UNS

- Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft stärkt und verbreitet die ökologische Landwirtschaft. Sie ist Teil der GLS Treuhand, die eng mit der GLS Bank kooperiert.
- Mit Spenden fördern wir gemeinnützige Projekte für den ökologischen Landbau in den Bereichen Bildung, Forschung und Praxis.
- Der Stiftungsrat der Zukunftsstiftung Landwirtschaft berät und entscheidet über die Mittelvergabe. Ihm gehören landwirtschaftliche Experten aus Forschung, Wirtschaft und Praxis an.
- Wir sind eine Stiftung mit geringem Stiftungsvermögen und wollen das Geld im Fluss halten. Eine zeitnahe Weitergabe der Mittel an Initiativen halten wir für sinnvoller als langfristige Geldanlagen.

## WARUM ICH SPENDE

„In der großen Finanzkrise haben wir gesehen, was es bedeutet, wenigen Multis die Macht in einem wesentlichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereich zu überlassen. Die gleiche Gefahr droht in der Landwirtschaft: dem agrarindustriellen Komplex gehören Alternativen entgegengesetzt. Daran arbeitet die Zukunftsstiftung Landwirtschaft. Deswegen ist jeder Euro für die Stiftung ein Investment in eine lebenswertere Welt.“

SVEN PRANGE, DÜSSELDORF



## RÜCKSPIEGEL

# Bauernhofkindergarten – Kinder erleben Landwirtschaft

Der Bauernhofkindergarten Wilkeshoff in Hollenstedt bei Hamburg bietet Platz für 22 Kinder zwischen 3 und 6 Jahren. Sie sind nicht nur zu Besuch, sondern mittendrin im Bio-Hof und erleben die Landwirtschaft Tag für Tag hautnah. Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft förderte die Gründung des Kindergartens im Jahr 2008 und später den kindgerechten Umbau der Küche mit insgesamt 9.000 Euro. Wir sprachen mit der Leiterin des Bauernhofkindergartens, Frau Rössner.

### Was machen kleine Kinder eigentlich auf einem Bauernhof?

NICOLE RÖSSNER: Die Kinder riechen, fühlen, schmecken, tasten, toben, spielen und buddeln auf dem Bauernhof. Mit anderen Worten: Sie erleben. Ein Bauernhof bietet zahlreiche Erlebnisräume wie Garten, Obstbaumwiese, Strohlager, Äcker und Weiden und nichts muss künstlich geschaffen werden. Das Hinauslassen und Füttern der Hühner und das Zählen der Eier im Stall sind tägliche Höhepunkte. Im Winter können die Kühe mit Heu versorgt werden. Auch bei der Ernte von Kartoffeln, Gemüse und Äpfeln helfen die Kinder gerne mit. Das Frühstück wird jeden Tag gemeinsam mit den Kindern zubereitet. Freitags kochen die Kinder auch das Mittagessen selber.

### Wie wirken Natur und Tiere auf die Kinder?

RÖSSNER: Der direkte Kontakt mit Boden, Pflanzen und Tieren macht Zusammenhänge in Natur und Landwirtschaft erlebbar: Ich muss zuerst den Boden vorbereiten, dann kann ich Kartoffeln setzen. Ich muss störende Wildkräuter und Schädlinge wie den Kartoffelkäfer entfernen, damit die Pflanzen gut wachsen können. Wenn alles gut läuft, kann ich im Herbst Kartoffeln ernten und daraus leckere Ofenkartoffeln machen. Die natürliche Umgebung ermöglicht klare, einprägsame Sinneserfahrungen: einmal ein frisch gelegtes Ei in die Hand zu nehmen oder in eine gerade selbst geerntete Möhre zu beißen.

### Müssen Eltern für einen Kindergartenplatz bei Ihnen mehr zahlen als woanders?

RÖSSNER: Nein, unsere Beiträge entsprechen denen der kommunalen Einrichtungen. Es gibt jedoch eine Staffelung je nach Einkommen der Eltern. Hinzu kommt ein kleiner Vereinsbeitrag pro Monat und Familie, denn der Bauernhofkindergarten Wilkeshoff ist ein eingetragener Verein, der sich neben den Betreuungsgebühren und kommunalen Zuschüssen durch Spenden und Vereinsbeiträge finanziert.

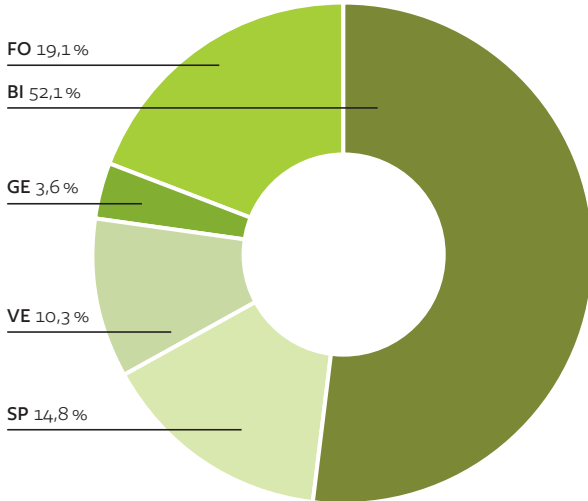
### Vielen Dank für das Gespräch!

[www.bauernhofkindergarten-wilkeshoff.de](http://www.bauernhofkindergarten-wilkeshoff.de)

## WAS WIR MIT IHRER SPENDE FÖRDERN

Mit Hilfe der freien Spenden konnten wir 2013 rund 147.000 Euro für Projekte vergeben. Weiterhin ist unser Ziel, das Fördervolumen zu erhöhen um noch mehr Projekte zu fördern. Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns dabei unterstützen!

### Mittelverwendung 2013 Rund 173.000 Euro wurden verwendet für:



- |  |  |
|--|--|
| <b>FO</b> Forschung für den Ökolandbau             | <b>VE</b> Verschiedenes (u.a. Kampagnen und Netzwerkarbeit mit anderen Organisationen) |
| <b>BI</b> Bildung (Schulbauernhöfe, Tagungen etc.) | <b>SP</b> Sach- und Personalkosten   |
| <b>GE</b> Gentechnikfreiheit                       |  |

Zusätzlich konnten wir nach dem Hochwasser 2013 in Deutschland über 50 in Not geratene Bio-Betriebe mit insgesamt rund 500.000 Euro unterstützen. Nochmals herzlichen Dank an alle Spender/innen!

## Antwortcoupon

Bitte ausfüllen und per Post oder Fax an uns senden.

**Anschrift:** Zukunftsstiftung Landwirtschaft  
Postfach 100829, 44708 Bochum

**Fax:** 0234 5797 5188

Bitte senden Sie mir kostenlos weitere Informationen zur Zukunftsstiftung Landwirtschaft

## SEPA-Lastschriftmandat

(Bitte Absenderangaben in Druckschrift ausfüllen)  
Gläubiger-Identifikationsnummer DE25ZZZ00000016785  
Mandatsreferenz WIRD SEPARAT MITGETEILT

**Einzelspende:** Ziehen Sie einmalig Euro \_\_\_\_\_ als Spende von meinem Konto ein

**Dauerspende:** Ziehen Sie ab Monat \_\_\_\_\_  
 monatlich  jährlich  \_\_\_\_\_

bis auf Widerruf

Euro \_\_\_\_\_ als Spende von meinem Konto ein

Ich ermächtige die Zukunftsstiftung Landwirtschaft, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Zukunftsstiftung Landwirtschaft auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.  
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kontoinhaber/in

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Kreditinstitut \_\_\_\_\_

BIC/BLZ \_\_\_\_\_

IBAN/Konto-Nr. \_\_\_\_\_

Ort und Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Beleg für Kontoinhaber/ Einzahler-Quittung

IBAN des Kontoinhabers

Empfänger

Zukunftsstiftung Landwirtschaft

IBAN des Empfängers

DE34430609670030005410

bei (Kreditinstitut)

GENODEM1GLS

Betrag

EUR

Verwendungszweck (nur für Empfänger)

Freie Spende

Zukunftsstiftung Landwirtschaft

Kontoinhaber / Einzahler: Name

## SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

**Angaben zum Zahlungsempfänger:** Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Zukunftsstiftung Landwirtschaft

IBAN

DE 3 4 4 3 0 6 0 9 6 7 0 0 3 0 0 0 5 4 1 0

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

GENODEM1GLS

Bitte geben Sie für die Spendenbestätigung ihren Namen und Ihre Anschrift an

Betrag: Euro, Cent

Name des Spenders: (max. 27 Stellen)

ggf. Stichwort

Freie Spende ZSL

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

**Angaben zum Kontoinhaber/Zahler:** Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(ten)

SPENDE



### DER BERLINER WELTACKER

2000 Quadratmeter ist die Anbaufläche, die auf jeden von uns sieben Milliarden Menschen bei weltweit 1,4 Milliarden Hektar Ackerfläche entfällt. Kennen Sie Ihre 2000 m<sup>2</sup>? Wissen Sie, wo darauf was, wie und von wem angebaut wird? Auf der Webseite [www.2000m2.eu/de](http://www.2000m2.eu/de) präsentiert das Berliner Büro der Zukunftsstiftung Landwirtschaft gemeinsam mit dem EU-Agrarnetzwerk ARC2020 auf Deutsch, Englisch, Französisch, Rumänisch und Polnisch Fakten und Zahlen rund um diese 2000 m<sup>2</sup> und lädt zum gemeinsamen Nachdenken und Diskutieren ein. In den Berliner Havelmathen wurde ein öffentlicher 2000 m<sup>2</sup>-Weltacker angelegt, der anteilig wie die globale Ackerfläche mit Getreide, Ölfrüchten, Gemüse, Obst, Genussmitteln, Fasern etc. bepflanzt ist. Infotafeln erzählen Geschichten über die Kulturen. Nächstes Jahr soll mit dem Projekt „Ein Feld. Ein Mensch. Ein Jahr.“ tatsächlich ein Mensch ein Jahr (bzw. 12 Menschen je einen Monat) von diesem 2000 m<sup>2</sup>-Acker ernährt werden.

[www.2000m2.eu/de](http://www.2000m2.eu/de), [www.facebook.com/2000sqm](https://www.facebook.com/2000sqm)

### FILMSTART: DER BAUER UND SEIN PRINZ

Prinz Charles hofft, dass die ökologische Landwirtschaft die Welt in Zukunft ernähren kann. Seit über 30 Jahren will der dazu gemeinsam mit seinem Farmmanager David Wilson auf der Duchy Homefarm einen Beitrag leisten. Durch poetisch eindrückliche Bilder und fotografische Kameraeinstellungen gelingt es Bertram Verhaag, die ökologische Landwirtschaft auf eine beeindruckend ehrliche, ruhige Weise zu präsentieren. Der überaus gelungene Film löst mögliche Vorurteile gegenüber der ökologischen Landwirtschaft auf. Im Rahmen einer Partnerschaft wird der Film von der GLS Bank präsentiert und kommt im November 2014 in die Kinos.

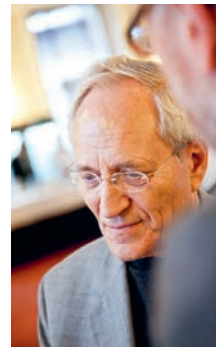
[www.denkmalfilm.tv](http://www.denkmalfilm.tv)



### ALBERT FINK ERHÄLT KARL-WERNER-KIEFFER-PREIS

Albert Fink, Mitbegründer der GLS Bank sowie der Zukunftsstiftung Landwirtschaft und des Saatgutfonds und langjähriger Vorstand der GLS Treuhand, wird im November 2014 für seine besonderen Leistungen zum Schutz unserer Umwelt und zur Förderung des ökologischen Landbaus geehrt. Die Stiftung Ökologie & Landbau verleiht den mit 10.000 € dotierten Preis seit 1996 zum Gedächtnis an ihren Gründer Karl-Werner-Kieffer (1912-1995).

[www.soel.de](http://www.soel.de)



### Nachweis für Spenden bis 200,- EUR - zur Vorlage beim Finanzamt -

Gilt nur in Verbindung mit Ihrem Kontoauszug oder dem Kassenstempel des Geldinstituts.

Wir sind wegen Förderung gemeinnütziger Zwecke gemäß § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 3, 7 und 8 AO durch Bescheid des Finanzamtes Bochum-Mitte, StNr. 306/5808/0326 vom 20.02.2013 für das Jahr 2011 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des KStG von der Körperschaftsteuer befreit.

Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der oben angegebenen Zwecke im In- und ggf. auch im Ausland verwendet wird.

**Zukunftsstiftung Landwirtschaft**  
unselbstständige Stiftung  
in der GLS Treuhand e. V.  
Christstraße 9, 44789 Bochum

## Hänsel und Gretel mit Happy End

„Jedes geschlüpfte Küken soll leben“. Dieses Ziel hat sich Inga Günther vom Hofgut Rengoldshausen bei Überlingen gesetzt und rief die Projektinitiative „HÄNSEL & GRETEL“ ins Leben. Gezüchtet wird ein Zweinutzungshuhn, bei dem die Hennen Eier legen und die Hähne gemästet werden – das Töten der Bruderküken wird überflüssig. Um die Mast- und Legeeigenschaften weiter zu verbessern, braucht es noch viele Jahre Züchtungsarbeit. Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft unterstützt das Projekt bisher mit 10.000 Euro. Mit Ihrer Hilfe wollen wir das Projekt auch in Zukunft fördern. (Bild 1)

[www.haenselgretel.com](http://www.haenselgretel.com)

## Landwirtschaft und Kultur: AgriKultur!

Konzerte, Theaterdarbietungen, Musik und Filme: Auf dem ersten AgriKulturfestival in Freiburg gab es viel zu erleben. Drei Tage lang konnten sich rund 2000 Besucher/innen mit landwirtschaftlichen Betrieben und Initiativen aus der Region austauschen und vernetzen. Dabei ging es von Solidarischer Landwirtschaft über „Urban Gardening“ bis hin zur Rolle der regionalen und urbanen Landwirtschaft für die Ernährungssouveränität. Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft förderte die Veranstaltung mit 1.000 Euro. (Bild 2)

[www.agronauten.net](http://www.agronauten.net)

## Verantwortung macht Schule

Jährlich landen tonnenweise Lebensmittel auf dem Müll, von denen der Großteil noch für den Verzehr geeignet wäre. Das Schulprojekt „Teller statt Tonne“ ist ein erlebnis- und handlungsorientierter Ansatz, der Kinder und Jugendliche an die komplexe Thematik der globalen Ernährungssituation heran führt. Gespräche im Klassenzimmer und ein Besuch auf einem Bio-Hof sensibilisieren für die Zusammenhänge zwischen Verschwendung im Norden und Hunger im Süden. Gemüse, das nicht den Handelsnormen entspricht, wird gemeinsam geerntet, gekocht und gegessen: Ein erster wichtiger Schritt auf dem Weg, Verantwortung für das eigene Handeln zu übernehmen. Die Zukunftsstiftung Landwirtschaft unterstützt das Projekt von Slow Food Deutschland bisher mit 6.000 Euro. (Bild 3)

[www.slowfood.de](http://www.slowfood.de)



### KONTAKT

Zukunftsstiftung Landwirtschaft  
Christstraße 9, 44789 Bochum  
Telefon: +49 234 5797 5172  
Fax: +49 234 5797 5188  
[landwirtschaft@gls-treuhand.de](mailto:landwirtschaft@gls-treuhand.de)  
[www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de](http://www.zukunftsstiftung-landwirtschaft.de)